# Smart Home im Dachgeschoss: Licht, Heizung, Beschattung und Lüftung sinnvoll planen · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Smart Home im Dachgeschoss beginnt nicht mit der Auswahl einzelner Geräte, sondern mit einer durchdachten Planung von Elektroinstallation, Licht, Heizung, Beschattung und Lüftung. Gerade während des Ausbaus sind Wände, Decken und Leitungswege zugänglich. Dadurch lassen sich Systeme so vorbereiten, dass sie später erweitert, angepasst und in bestehende Gebäudetechnik eingebunden werden können. Die folgende Übersicht zeigt, worauf es bei der Planung ankommt und welche Fragen vor Beginn der Trockenbauarbeiten geklärt werden sollten.

## Welche Systeme für Licht und Gebäudetechnik geeignet sind

Für die Beleuchtung werden Schalten, Dimmen und Szenen häufig über funkbasierte Systeme wie Casambi realisiert. KNX arbeitet mit einer eigenen Steuerleitung und ist besonders interessant, wenn im Gebäude ohnehin ein Elektrobus geplant wird oder eine Einliegerwohnung entsteht. Loxone verbindet eine eigene Verkabelung mit einer Integration von Heizung, Beschattung und Lüftung. Hybrid-Lösungen verbinden verdrahtete und funkgesteuerte Komponenten. Entscheidend ist nicht allein die Technik, sondern der geplante Funktionsumfang. Für einen neuen Ausbau empfiehlt sich eine verdrahtete Basis, weil Leitungswege ohnehin hergestellt werden. Bei einem Bestandsgebäude sollte die Wahl dagegen an der vorhandenen Plattform und ihrer Erweiterbarkeit ausgerichtet sein.

## Elektroinstallation und Unterverteilung vorbereiten

Smart-Home-Komponenten benötigen eine zuverlässige Stromversorgung und ausreichend Reserve für spätere Erweiterungen. Sinnvoll sind getrennte Stromkreise für Beleuchtung, Steckdosen sowie Aktoren, Netzteile und zentrale Systemkomponenten. Eine Unterverteilung im Dachgeschoss erleichtert spätere Arbeiten und kann Platz für Reihenklemmen schaffen. Ob der vorhandene Sicherungskasten erweitert werden muss, sollte bereits vor der Trockenbau-Phase feststehen. Die einschlägigen Anforderungen, darunter DIN 18015 und VDE 0100, gehören dabei in die Planung. Auch Rauchwarnmelder sind im Dachgeschoss zu berücksichtigen und können in eine übergreifende Buslösung eingebunden werden.

## Licht, Heizung und Lüftung nach Raum planen

Ein Smart Home muss nicht das gesamte Haus umfassen. Im Schlafzimmer können dimmbare Einbauleuchten, Szenen für Alltag und Lesen sowie ein temperaturgeregeltes Heizsystem sinnvoll miteinander verbunden werden. Ein Fensterkontakt kann die Heizung beim Lüften absenken. Im Bad sind eine separat schaltbare Spiegelbeleuchtung, eine intelligent geregelte Fußbodenheizung und ein Lüfter mit Feuchtesensor besonders hilfreich. Ziel sollte sein, dass die einzelnen Funktionen bereits als abgestimmtes Raumpaket geplant werden. So bleiben die Anforderungen überschaubar und das System kann später mit weiteren Räumen ergänzt werden.

## Beschattung und sommerlicher Hitzeschutz

Beschattung wird im Dachgeschoss häufig zu spät berücksichtigt, obwohl Rollläden, Raffstores oder Markisen einen wesentlichen Beitrag zum sommerlichen Wärmeschutz leisten können. Automatisierte Lösungen berücksichtigen beispielsweise Raumtemperatur oder Beleuchtungsstärke und fahren die Beschattung erst ab einem festgelegten Schwellenwert herunter. Eine nächtliche Lüftungsstellung kann Rollläden oder Raffstores etwas geöffnet lassen, um kühle Luft zuzulassen. Bei der Auswahl spielt auch die konstruktive Situation eine Rolle: Gauben, Dachfenster und die vorhandene Einbausituation bestimmen, welche Antriebe sinnvoll umsetzbar sind.

## Anbindung an ein Bestandsgebäude

Soll das Dachgeschoss an eine bereits vorhandene Smart-Home-Anlage angebunden werden, müssen Plattform, Funkabdeckung, Unterverteilung und Meldesystem vor der Verkabelung geprüft werden. In Frage können je nach Gebäude KNX, Loxone, Homematic, Apple Home oder Matter sein. Bei funkbasierter Steuerung ist eine stabile WLAN-Abdeckung im Dachgeschoss wichtig; ein zusätzlicher Access Point kann dafür erforderlich sein. Ergänzende Hinweise zur Elektroinstallation und zu Heizung und Sicherungskasten finden sich unter dem Anker Elektroinstallation und Heizung. Für die grundlegende Abstimmung des Dachgeschoss-Ausbaus bietet sich die Smart-Home-Planung im Dachgeschoss an. Entscheidend ist, früh eine belastbare Systemarchitektur festzulegen und Erweiterungsräume in der Installation vorzusehen.

## Weitere Dokumente zum Thema

Smart Home im Dachgeschoss: Licht, Heizung, Beschattung und Lüftung sinnvoll planen

Zugehöriges Dokument